

7. Oktober 2013

## Pilzschwemme in den Wäldern um Berlin

### Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum Berlin zweimal pro Woche geöffnet



„Derzeit kann man in den Wäldern im Berliner Umland stellenweise vor Pilzen buchstäblich kaum treten.“ bemerkt Hansjörg Beyer, Pilzberater im Botanischen Museum Berlin. „Aufgrund des sehr ergiebigen Herbstregens und der milden Temperaturen schießen die Pilze jetzt wörtlich aus dem Boden.“ begründet Beyer weiter. Im Botanischen Museum Berlin-Dahlem können gesammelte Pilze bei der kostenlosen Pilzberatung vorgelegt und bestimmt werden. So können Pilzsammler absichern, ob der gefundene Leckerbissen auch wirklich bekömmlich ist. Die Pilzberatung ist bis zum 8. November 2013 zweimal wöchentlich geöffnet: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr und freitags von 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Ab dem 11. November 2013 steht die Beratung montags zur Verfügung.

Die Wälder in und um Berlin sind für Pilzfreunde interessant, da sie sehr artenreich und trotz Stadtnähe ergiebig sind. Doch ist Vorsicht angebracht. Aktuell brachten Sammler den tödlich giftigen Grünen Knollenblätterpilz wiederholt in die Beratung. Eine gute Artenkenntnis ist für das Sammeln von Pilzen und deren Verzehr ganz entscheidend. Giftige Pilze wie beispielsweise der Grüne Knollenblätterpilz, der Gifthäubling oder der Pantherpilz werden oft mit essbaren Pilzarten verwechselt. „Wer nicht wirklich sicher ist, sollte in jedem Falle die Pilzberatung aufsuchen.“ rät Beyer.

Die Beratungssprechstunde im Botanischen Museum Berlin wird mit vielen Interessierten schnell zum anschaulichen Pilzbestimmungskurs, in dem viel gelernt werden kann. Ist der Pilz giftig oder nicht? Wie unterscheidet er sich von ähnlich aussehenden Pilzen? In der Pilzberatung wird wichtige Artenkenntnis vermittelt und praktische Bestimmungsliteratur empfohlen. Für die gefundenen Pilze gibt es auch die einen oder anderen leckeren Zubereitungstipps mit auf den Weg. Pilzberatungen werden vom Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem bereits seit 1890 angeboten. Seit 1935 ist es die einzige Pilzauskunftsstelle des Landes Berlin.

## **Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum Berlin-Dahlem:**

**Ort:** Botanisches Museum

Königin-Luise-Str. 6-8 (Bus X83, 101), 14195 Berlin

**Zeit:** **bis 8. November 2013:** Montag 13.30-16.30 Uhr &  
Freitag 15.30-17.30 Uhr

**ab 11. November 2013:** Montag 14.30-16.30 Uhr  
(genaue Sprechzeiten siehe Webseite)

**Infos:** [www.bgbm.org/bgbm/pr/about/pilze.htm](http://www.bgbm.org/bgbm/pr/about/pilze.htm) - genaue Sprechzeiten  
[www.bgbm.org/bgbm/pr/zurzeit/papers/Pilzesammeln+in+Berlin+und+Umgebung.htm](http://www.bgbm.org/bgbm/pr/zurzeit/papers/Pilzesammeln+in+Berlin+und+Umgebung.htm) - Infos zum Pilze sammeln in Berlin und Brandenburg

### **Pressebilder:**

[www.bgbm.org/bgbm/pr/Archiv/pressimages/press\\_images.HTM#Pilzberatung](http://www.bgbm.org/bgbm/pr/Archiv/pressimages/press_images.HTM#Pilzberatung)

**Bestimmungsbücher:** (von Dr. Ewald Gerhardt, Leiter der öffentlichen Pilzberatung im Botanischen Museum Berlin-Dahlem von 1989-2009)

Für Anfänger: Gerhardt, E. 2013: Pilze Treffsicher bestimmen in drei Schritten mit dem 3er-Check - BLV München.

Für Fortgeschrittene: Gerhardt, E. 2010: Der große BLV Pilzfürher für unterwegs - BLV München.

**Der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin-Dahlem der Freien Universität Berlin** ist eine botanische Sammlungs- und Forschungseinrichtung mit Bildungsauftrag. Die 1679 gegründete Einrichtung ist eine der größten und bedeutendsten ihrer Art weltweit. 22.000 Pflanzenarten werden kultiviert und umfangreiche Sammlungen dokumentieren die globale Pflanzenvielfalt. Schutz und nachhaltige Nutzung der Pflanzen sind zentrale Themen sowohl in der Forschung als auch in der Bildungsarbeit dieser Einrichtung. Forschungsschwerpunkte betreffen die Evolution und Biodiversität von astern- und nelkenartigen Blütenpflanzen sowie von Kieselalgen (*Asterales*, *Caryophyllales*, *Bacillariophyta*) und die Flora von Europa und des mediterranen Raumes sowie der Insel Kuba. International führend ist die Einrichtung im Bereich der Biodiversitätsinformatik.